

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 36 (1958)
Heft: [4]

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Autor: X.B. / Stebler, Vinzenz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BUCHBESPRECHUNGEN

Elternschulung. Heft 15 der Schriftenreihe «Formen und Führen», herausgegeben vom Institut für Heilpädagogik Luzern. 160 Seiten, Fr. 7.50. St.-Antonius-Verlag Solothurn 1958.

Auf die Zeitgemäßheit dieser Schrift braucht im Jahr der SAFFA nicht besonders hingewiesen zu werden. Geht es doch um ein Anliegen, das zu allen Zeiten, besonders aber in unserem Atomjahrhundert, die größte Sorge aller ernsthaft denkenden Frauen und Männer sein muß. Denn je mehr Macht und je mehr Wissen der Mensch sich aneignet, um so mehr kommt es darauf an, daß er diese besonnen, begründet und erzogen gebrauche. Und je mehr unsere Eltern in der Hast des Alltages beruflich absorbiert werden, um so wichtiger wird es, daß sie die wenigen Augenblicke, welche ihnen für die Erziehung ihrer Kinder bleiben, wirklich voll ausnützen. Dies aber können sie nur, wenn ihnen ein Mindestmaß von erzieherischem Instinkt und erzieherischem Wissen zur Verfügung steht. Dieses Wissen zu vermitteln, den größtenteils verloren gegangenen erzieherischen Instinkt neu zu beleben, ein erzieherisches Können und eine begründete erzieherische christliche Grundhaltung zu schaffen, das ist das Anliegen der SAKES, der «Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für katholische Elternschulung», deren Arbeit die vorliegende Schrift zu verdanken ist. Beste Fachleute setzen sich in sechzehn Aufsätzen in allgemeinverständlicher Sprache mit den Problemen auseinander, welche alle jene kennen müssen, die sich in Vorträgen und Schulungskursen an Eltern und solche wenden, die es werden wollen. Eine Fundgrube für jeden, dem die Schulung unserer Eltern in Erziehungsfragen und die Erziehung unserer Jugend am Herzen liegt!

Ein umfassendes Literaturverzeichnis (aufgeteilt für Referenten, für Eltern, für Jugendliche) enthält sozusagen alles, was zur weiterführenden Lektüre und zur Beratung von Eltern und Jugendlichen nötig ist. Wirklich ein ausgezeichnete Ruf

in unsere Zeit, zu dem den Verfassern, dem Herausgeber und dem Verlag zu gratulieren ist. X. B.

Für eure Seelen. Leben und Werk des Bischofs Joseph Philippe von Luxemburg. Von Robert Quardt. Kanisius-Verlag Freiburg/Schweiz. 240 Seiten, 4seitige Kunstdruck-Bildbeilage. Kartonierte Fr. 5.20.

Eine Persönlichkeit von nicht alltäglichem Format! Man wünschte ihr darum eine ebenbürtige Biographie. Die hier vorliegende Lebensbeschreibung darf kaum beanspruchen, eine solche zu sein. Auf der letzten Seite ist dem Korrektor ein sehr sinnstörender Druckfehler entgangen. P. Vinzenz Stebler

Das Internatsproblem in der Praxis Heft 14 der Schriftenreihe «Formen und Führen», herausgegeben vom Institut für Heilpädagogik Luzern. 126 Seiten, Fr. 9.-. St.-Antonius-Verlag Solothurn, 1958.

Der Verfasser dieser ungemein klaren und in ihrer Synthese faszinierenden Schrift weiß um beides: um die Vorzüge und die Gefahren der Internatserziehung. Als Rektor des Kollegiums und des eben wieder eröffneten Lehrerseminars St. Michael in Zug kennt er die Probleme aus eigener Erfahrung und aus doppelter Sicht: Als Erzieher von Realschülern und als Bildner zukünftiger Erzieher. Darum sind auch seine praktischen Vorschläge so lebensnah. Man spürt, daß sie im Erziehungsalltag errungen, durchdacht und erprobt wurden. Kein Internatserzieher wird diese Schrift ohne reichen Gewinn aus der Hand legen, und auch unsere Heimerzieher werden darin eine Fülle von Anregungen finden. Einige wenige Gedanken aus dem Nachwort seien hier festgehalten: «Vernünftige Güte, Auflockerung des sturen Schemas und Berücksichtigung des Einzelnen haben nichts zu tun mit der Nachgiebigkeit jener Erzieher, die ihre Autorität nicht durchzusetzen vermögen oder sich nicht gerne unbeliebt machen möchten.» Bx.